

Joseph Haydn (1732-1809)
Streichquartett in Es-Dur, Op. 64, Nr. 6

Allegro
Andante
Menuetto - Allegro
Finale- Presto

Pjotr J. Tschaikowsky (1840-1893)
Streichquartett in B-Dur, Op. posth.

Adagio misterioso
Allegro con moto
Adagio misterioso

Robert Schumann (1810-1856)
Streichquartett in A-Dur, Op. 41, Nr. 3

Andante espressivo - Allegro molto
moderato
Assai agitato
Adagio molto
Finale. Allegro molto vivace

Joseph Haydn

"Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden." Diese Schilderung Haydn's zeigt, wie sich Haydn in den 1790er Jahren auf Schloss Esterhazy fühlte. Oft sprach er in Briefen von seiner "Einöde" und davon, dass er "immer ein Sklave sein" müsse. Geknüpft ist dieses Gefühl an den Wunsch auszubrechen. Haydn schrieb Musik, in der er die klassischen Formen auf einem nie dagewesenen Niveau vorantrieb, er machte, wie der Musikwissenschaftler Peter Gülke einmal sagte, den Hof von Esterhazy zu einem "Experimentalstudio für Neue Musik". Und Haydn wünschte 1790, am Ende seiner Dienstzeit auf Schloss Esterhazy, dass das auch in ganz Europa jeder hörte. Einen Teil seiner sechs Streichquartette op. 64 nahm Haydn auf seine erste England- Reise nach London mit, wo sie ein großer Erfolg wurden. Die Formation "Streichquartett" wuchs in dieser Zeit aus seinem kleinen feinen adligen Kammermusikformat heraus und eroberte die bürgerlichen Konzertbühnen. An diesem sozialgeschichtlichen Wendepunkt stehen musikgeschichtlich die Haydn Quartette von 1790.

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky hat der russischen Musik zur Weltgeltung verholfen. Bis zu seinem Auftreten war diese in der westlichen Kulturwelt nahezu unbedeutend. Geboren wurde er als Sohn eines Bergwerksinspektors. Seine Mutter war Französin. Er studierte zunächst Rechts- und Finanzwissenschaft. Obwohl der Beamtenstatus des Rechtsanwalts ihm ein gutes Auskommen bot, mit dem er sich allerhand Luxusgüter leisten könnte, wurde er des Beamtenlebens bald überdrüssig und trat 1862 in das Petersburger Konservatorium ein. Dessen Gründer Anton Rubinstein unterwies in persönlich in Komposition und Instrumentation. Schon nach 3 Jahren wurde er auf Vermittlung von dessen Bruder Nikolai Theorielehrer am Konservatorium in Moskau. 1878 konnte er diesen Posten aufgeben und sich ganz der Komposition und Aufführung seiner Werke in Russland und im Ausland widmen, als ihm eine Verehrerin seiner Musik eine lebenslange Jahresrente zusicherte. Musikalisch schöpfte er aus der Volksmusik seiner Heimat, griff aber auch auf seinen vielen Reisen Anregungen des Westens auf. Er war ein großer Verehrer vor allem von Mozart. Er schrieb bedeutende Sinfonien, Orchester-Ouvertüren, sinfonische Dichtungen und Instrumentalkonzerte. Kaum weniger bedeutend sind aber auch seine Opern z.B. *Eugen Onegin* und seine Ballettmusiken. Mit *Schwanensee* und *Der Nussknacker* schuf er die beiden berühmtesten Ballette der Musikgeschichte. Auch in seinem heute zu hörenden Quartettsatz aus seiner frühen Schaffensperiode zeigt sich seine ganz besondere Originalität.

Robert Schumann wurde 1810 in Zwickau geboren. Als 32-Jähriger komponierte er in seinem sogenannten "Kammermusikjahr" 1842 seine drei Streichquartette op. 41 in Leipzig. An diese Aufgabe ging er gut vorbereitet: Auf erste "quartettistische Gedanken", die sein Haushaltsbuch im Februar 1842 vermerkt, ließ er zunächst ein intensives Studium der Streichquartette Haydns, Mozarts und Beethovens im April und Mai dieses Jahres folgen, bevor er sich im Juni an regelrechte "Quartettversuche" heranwagte. Aus diesen gingen dann in der für ihn typischen Schnelligkeit drei vollständige Streichquartette hervor: die Werke in a, F und A, die er in nur sechs Wochen, zwischen Anfang Juni und Mitte Juli 1842, skizzierte und ausarbeitete und mit der Widmung an seinen "Freund Felix Mendelssohn-Bartholdy in inniger Verehrung" versah. Es sollten seine einzigen Streichquartette bleiben, ein Zyklus, der, aus romantischer Begeisterung und dem Studium der Klassiker erwachsen, dem Genre eine Fülle neuer Ausdrucksmöglichkeiten erschloss.

Novalis Quartett

*Jürgen und Cornelia Schwab, Violinen
Pascal Schwab, Viola
Markus Wagner, Violoncello*

Vorschau:

Vortrag von Günter Kollert am 5. September fällt aufgrund von Krankheit aus

Sonntag, 22. September 17:00 Uhr
"Kammerkonzert Klaviertrio"

Werke von Mozart, Beethoven, Mendelssohn

Sonntag, 29. September 15:00 Uhr
Abschlusskonzert Meisterkurs Cello

Sonntag, 06. Oktober 19:00 Uhr
Stummfilm mit Live-Musik
Richard Siedhoff, Klavier

Anzeige

TURM-Schuh GmbH
Neustadt 4 • 07365 Bad Lobenstein
Telefon: 036651 / 6 38-6

Bei Verlage dieser Anzeige erhalten Sie **10%** Willkommens-rabatt.

Besuchen Sie unseren **Werkverkauf** und **SPAREN** Sie bis zu 50%
Im Angebot: Damen-, Herren- und Kinderschuhe

täglicher Werksverkauf
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 9.00 - 16.00 Uhr, Sa 9.00 - 11.00 Uhr

Villa Novalis

Sommerserenade
de
18. August 2019

Novalis Quartett



Villa Novalis, Blauer Saal
Gerberstrasse 16/ Uferstrasse
07927 Hirschberg
www.villa-novalis.de